

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914

20.4.1914 (No. 107)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 107

Montag, den 20. April 1914

157. Jahrgang

Expedition:
Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprech-
anschl. Nr. 951, 952, 953, 954), wofür auch
Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P;
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 67 P.
Einsendungsgebühr: die 6 mal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 8. April 1914 gnädigst bewogen gefunden, dem israelitischen Religionslehrer Isidor Baer in Offenburg das Verdienstkreuz vom Fähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberingenieur Ernst Bauer in Heidelberg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preussischen Roten Adler-Ordens vierter Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberregierungsrat Hornung bei der Generaldirektion der Staatsbahnen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ehrenkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem R. und K. Österreichisch-Ungarischen Honorar-Vizekonsul Viktor Leber in Mannheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes des Kaiserlich Österreichischen Franz-Josef-Ordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Attaché des Auswärtigen Amtes Freiherrn Wernher von Wachenbors die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Kaiserlich Türkischen Medjidieh-Ordens vierter Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 15. April 1914 gnädigst geruht, den seit her als Hilfsrichter bei dem Reichsgerichte beschäftigten Oberlandesgerichtsrat Dr. Friedrich Klaf in Folge seiner Ernennung zum Reichsgerichtsrat aus dem badischen Staatsdienste zu entlassen.

Die Lotterie des Pferdezüchtereivereins für Elsaß-Lothringen betr.

Dem Pferdezüchtereiverein für Elsaß-Lothringen wurde die Erlaubnis zum Vertrieb von 32 000 Losen zu 1 Mark der von ihm veranstalteten Auspielung von Pferden, Wagen und anderen Gegenständen im Gebiet des Großherzogtums Baden unter den nachstehenden Bedingungen erteilt:

Die zum Vertrieb in Baden bestimmten Lose müssen zuvor mit dem Stempel des Großherzoglichen Ministeriums des Innern versehen werden.

Die Lose dürfen in Baden durch Ankündigung in badischen Zeitungen und in anderer Weise nur unter Angabe badischer Bezugsquellen angeboten werden.

Karlsruhe, den 14. April 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor

Weingärtner.

Jung.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 20. April.

Das badische Großherzogspaar in München.

W. München, 18. April. Heute abend fand zu Ehren des Großherzogs und der Großherzogin von Baden eine Galatafel in der Residenz statt zu etwa 145 Gedecken. Beim Betreten des Saales führte der König von Bayern die Großherzogin von Baden, der Großherzog von Baden die Königin von Bayern. An der Stirnseite der hübschen gedeckten Tafel, die mit einer Fülle der herrlichsten Blumen geschmückt war, saß rechts vom König der Großherzog, links vom König die Großherzogin; rechts vom Großherzog hatte die Königin Platz genommen. Ihnen schlossen sich die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses an, fer-

ner das Gefolge, Prinzessin Friedrich von Hohenzollern, Fürst von der Leyen, der Ehrendienst, die obersten Hofchargen, die Generaladjutanten, der Staatssekretär des Reichsschatzamtess Kühn, die Staatsminister mit dem Ministerpräsidenten an der Spitze, die früheren Staatsminister Graf Podewils und Pfaff, Vertreter des Reichsrats und der Abgeordnetenkammer, sowie Vertreter der Stadt, der Polizeipräsident und der Regierungspräsident.

Während der Tafel brachte der König folgenden Toast aus:

Es ist mir und der Königin eine Ehre und Freude, Ew. Mgl. Hoheiten in meinem Lande zu begrüßen. Die schönen Tage, die wir an Ew. Mgl. Hoheit Hofe erleben dürfen, stehen uns in freundlicher Erinnerung. Wir sind daher glücklich, durch die Herzlichkeit unseres Empfanges befehlen zu können, mit welcher aufrichtiger Befriedigung wir unsern Besuch im blühenden badischen Lande gedenken. Von berechnungsvoller Sympathie erfüllt, hat Bayern mit lebhafter Freude der Ankunft Ew. Mgl. Hoheit entgegengekehrt. Mit dem badischen Volk durch zahlreiche Erinnerungen historischer Art, durch mannigfache wirtschaftliche Wechselbeziehungen, durch die gemeinschaftlichen Überlieferungen ein in die ältesten Jahrhunderte deutscher Geschichte zurückreichenden Kultur verbunden, nimmt das bayerische Volk regen Anteil an der froh aufwärts strebenden Entwicklung, die sich auf allen Gebieten des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens des Großherzogtums bemerkbar macht. In edlem Wettbewerb mit den übrigen deutschen Bundesstaaten, den Bahnen folgend, die Ew. Mgl. Hoheit unergieblicher Herr Vater seinem Lande gewiesen hat, steht Baden in Treue zu Kaiser und Reich und es setzt mit Erfolg seine reichen Kräfte ein zum Wohle des großen Ganzen für die Ehre und den Glanz des gemeinsamen Vaterlandes. Wie unsere Väter, so sind auch wir überzeugt, daß die Stärke, die dem geeinten Deutschland, die dem in sich geschlossenen Reiche innewohnt, nicht zu beugen und nicht zu bezwingen ist. Diese Stärke Deutschlands setzt sich zusammen aus Kräften, die in den Einzelstaaten wirken und schaffen. Wer diese vielfältigen Kräfte nährt, der mehrt die Macht des gesamten deutschen Volkes. Eines Sinnes mit Ew. Mgl. Hoheit in der Auffassung der Pflichten, die von uns in vertrauensvollem Zusammenwirken zu erfüllen sind, widme ich der Wohlfahrt des badischen Volkes und dem Glück seines erlauchten Herrscherhauses meine innigsten Segenswünsche. Den Ausdruck dieser Wünsche fasse ich zusammen in die Worte: Ihre Mgl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Baden leben hoch, hoch, hoch!

Unmittelbar nach der Ansprache des Königs erhob sich der Großherzog, um mit folgenden Worten zu erwidern:

Ew. Mgl. Majestät und Ihre Majestät die Königin bitten die Großherzogin und ich, unseren ehrerbietigsten und wärmsten Dank für den uns gestern gebotenen, so ehrenvollen und herzlichen Empfang und die gütigen Worte der Begrüßung annehmen zu wollen, die Ew. Majestät an uns soeben zu richten die Gnade hatten. Mit Bewegung gedenken wir jenes wunderbaren Julitages vor 6 Jahren, da Ew. Majestät erlauchter Herr Vater, der in Gott ruhende Prinzregent Luitpold, uns in seiner zu Herzen gehenden Weise an dieser Stelle willkommen hieß und uns ein ebenso warmer und eindrucksvoller Empfang wie der gestern erlebte von allen Seiten zuteil wurde. Die Tatsache, daß Ew. Majestät die Karlsruher Tage des vergangenen Jahres in freundlicher Erinnerung stehen, Tage, die uns selbst unergieblich bleiben, beglückt uns sehr. Ew. Majestät gerühten, die zahlreichen Wechselbeziehungen zu erwähnen, in denen das bayerische Volk zum badischen steht und den regen Anteil, den es an unserem wirtschaftlichen Fortschreiten nimmt. Auch ich und mein Land begleiten, wie dies bei den historisch begründeten Beziehungen nicht anders sein kann, mit der lebhaftesten Sympathie das Blühen und Gedeihen des schönen Bayernlandes. Wir verfolgen mit Freude die fruchtbarere Entwicklung, die es unter der Führung seines auf allen Gebieten anregenden und die Wege weisenden Herrschers nimmt. Mit Ew. Majestät weiß ich mich eins in der Kaiser und Reich gewidmeten vaterländischen Überzeugung, der Ew. Majestät so bereiten Ausdruck verliehen haben. Die Milde unserer Länder ist in der Tat nur denkbar und weiterentwicklungsfähig unter dem starken Schutz unseres geeinten Reiches. Der Segen des Ertragnen wurde unseren dankbaren Herzen erneut durch die vaterländischen

Feiern des verfloffenen Jahres bewußt. Einen bedeutenden Markstein bildete der herrliche Kelheimer Tag, den Ew. Majestät zu einem uns allen unergieblichen Festtag deutscher Einigkeit zu gestalten gewußt haben. Indem wir Ew. Majestät für alle uns in diesen unergieblich schönen Tagen in so reichem Maß entgegengebrachte Güte von Herzen danken und Ew. Majestät warme Segenswünsche für uns und unser Land aufs innigste für Ew. Majestät, das königliche Haus und das bayerische Volk erwidern, bitte ich um die Erlaubnis, diesen Gefühlen Ausdruck zu verleihen durch den Ruf: Ihre Majestät der König und die Königin: hoch, hoch, hoch!

München, 19. April. Das Großherzogspaar von Baden wohnte mit dem Gefolge und dem Ehrendienst heute vormittag dem Gottesdienst in der Lukaskirche bei und begab sich sodann zum Frühstück beim Kronprinzen Rupprecht. Um 1 1/4 Uhr traten die badischen Herrschaften die Rückreise nach Karlsruhe an. Zum Abschiede waren am Bahnhof erschienen das Königspaar, der badische und der bayerische Gesandte sowie der Ehrendienst, ferner der Stadtkommandant und der Polizeipräsident. Die Verabschiedung war sehr herzlich.

Politische Übersicht.

Kaisertage auf Korfu.

Korfu, 19. April. Der Kaiser hielt vormittags in der Schloßkapelle Gottesdienst ab, an welchem auch die Königin der Hellenen und der Reichskanzler beizuhnten. Zur Mittagstafel waren unter anderen die Königin der Hellenen und Botschafter v. Wangenheim geladen.

Der Statthalterwechsel in Elsaß-Lothringen.

Korfu, 18. April. Wie das W. L. V. vernimmt, hat der Kaiser auf Vortrag des Reichskanzlers das Abschiedsgesuch des Statthalters Graf von Wedel unter Erhebung in den Fürstenstand zum 1. Mai d. J. genehmigt. Zum Nachfolger des Fürsten Wedel ist Staatsminister von Dallwitz aussersehen, an dessen Stelle der Wirkl. Geh. Rat von Löbbeck das Ministerium des Innern übernehmen soll.

Strasbourg, 19. April. Der Statthalter, der sich für den Rest des Monats beurlauben ließ, und Fürstin Wedel verlassen kommenden Samstag dauernd Strasbourg und siedeln nach Berlin über.

Aus dem hessischen Landtag.

SRK. Darmstadt, 15. April.

Nach dem Abschluß des Gesetzes über die Befoldung der Lehrer und Beamten und der Durchberatung des Etats hat sich die Zweite hessische Kammer an größere Arbeiten nicht mehr heranzuwagen brauchen. Dafür zeigte sie aber (wohl aus Freude über das stattliche Anschwellen der staatlichen Reservefonds) eine große Bewilligungsfreude und Gebelane. Zunächst wurden der Landwirtschaftskammer die gegen den Willen der Regierung und selbst des Finanzausschusses der Zweiten Kammer angeforderten 53 000 Mark vom Kammerplenium einstimmig bewilligt; selbst die Mitglieder des Finanzausschusses und die Sozialdemokraten stimmten für diese von der Regierung als für dieses Jahr als noch nicht notwendig bezeichnete Mehrforderung. Ein recht mächtiges Äquivalent für den Handel und das Gewerbe war die Erhöhung des Zuschusses für die sieben Handelskammern des Landes von 21 000 auf 30 000 Mark. Weiter wurde von der Kammer die Erhöhung der von den Gemeinden zu zahlenden Gebühren für die Kreisgeometer abgelehnt, wodurch der Staat außerdem zirka 43 000 Mark aus seiner Tasche zulegen muß. Das sind insgesamt etwa 100 000 Mark, die der Landtag aus dem Staatsäckel bewilligt hat; um dann seiner Bewilligungslane die Krone aufzusetzen, hat er ferner die Diäten der Abgeordneten von 9 Mark Tagegeld und 3 Mark Übernachtungsgebühr auf 15 Mark Tagegeld und 5 Mark Übernachtungsgebühr hinaufgesetzt, wodurch jede einzelne Sitzung des Landtags an Diäten allein um zirka 400 Mark verteuert

wird. Auf diese Weise wird es künftig möglich sein — falls der jetzige Modus der Berechnung der Tagegelber beibehalten wird — daß unter Umständen der Abgeordnete für eine einzige Sitzung 55 Mark liquidieren darf, weil der Tag vor und nach einer beliebigen Kammer- und Ausschusssitzung mit berechnet werden darf.

Wenn der Landtag Ende des nächsten Monats wieder zusammentritt, so wird er bis zum Herbst, wo die Neuwahlen für den 36. hessischen Landtag stattfinden werden, an Gesetzesvorlagen nur den Entwurf über die Förderung des Automobilverkehrs und die Abänderung der Ordensgesetzgebung in mildere Formen zu verabschieden haben. Andere größere Vorlagen harren seiner nicht.

Was die Milderung der Ordensgesetzgebung anbetrifft, so darf erwartet werden, daß der von der Regierung vorzulegende Entwurf auch Gesetz wird, da die beiden Häuser der Landstände fast einstimmig die Regierung um die Einbringung einer derartigen Vorlage ersucht haben. In der Ersten Kammer forderte der protestantische Fürst zu Hensburg-Wächtersbach sogar eine gänzliche Beseitigung des Ordensgesetzes, das noch aus den Novembertagen des Jahres 1874 stammt, indem er ausführte, die sog. „Kulturkampfgesetze“, nach dem Beispiele Preußens gemacht, seien auf verfassungswidrige Weise zustande gekommen. Der Fürst zog seinen Antrag erst zurück, als er sah, daß der Vertreter der katholischen Kirche selbst, Domkapitular Dr. Bendir, sich mit dem Ausschusshantrag einer Milderung des bestehenden Gesetzes zufrieden gab. Die Regierung erklärte, sie könne einer vollständigen Auflösung des Gesetzes nicht zustimmen, versprach aber den im Antrage des Ausschusses verlangten Gesetzentwurf mit tunlichster Beschleunigung vorzulegen.

* Reichschatzsekretär Kühn hat am Samstag dem bayerischen Ministerpräsidenten Graf Hertling in München einen Besuch abgestattet. Morgen reist der Reichschatzsekretär nach Stuttgart weiter.

Wiedereinzug des Infanterieregiments Nr. 99 in Zabern. Am Samstag nachmittag erfolgte der Wiedereinzug des Inf.-Regts. Nr. 99. Um 4.47 Uhr traf vom Truppenübungsplatz Oberhofen, mit der Bahn kommend, das erste Bataillon mit dem Regimentsstab und der Musik hier ein und rückte durch die Hauptstraßen nach der Kaserne, begrüßt von reichem Flaggenfeste in den deutschen und elsässischen Farben. Auf dem Schloßplatz wurden sogar von einem Hotellbalkon Freudenhüsse abgefeuert. Unter klingendem Spiel brachte die Fahnenkompanie die Feldzeichen nach der Schloßkaserne, um dann nach dem außerhalb gelegenen Kaserneement des Bataillons abzuziehen. Zwischenfälle haben sich nicht ereignet.

Von den in Neubreisach verhafteten drei Franzosen ist, wie aus Paris gemeldet wird, einer der Advokat Cahet aus St. Etienne, der zweite ein Sohn des Präsidenten der St. Etienne Anwaltskammer, Berry und der dritte ein Pariser Student, namens Deville. Sie stehen unter dem Verdacht der Spionage.

Die russische Fleischeinfuhr nach Berlin. Dem Berliner Magistrat liegt nunmehr der endgültige Abschluß für die erste Einfuhrperiode russischen Fleisches vor und zwar vom Oktober 1912 bis Juni 1913. Eingeführt wurde das Fleisch von 11 383 Rindern, 29 242 Schweinen, 5 271 Kälbern im Gesamtgewicht von 6 134 283 kg. Der Zuschuß der Stadt Berlin betrug nicht, wie früher verlautete, 150 000 Mark, sondern nur 20 340 Mark.

* Ausland.

Die Ministerbegegnung in Abbazia.

Abbazia, 18. April. (Meldung des Wiener K. K. Telegr.-Bureaus.) Der Gegenbesuch, den der italienische Minister des Äußern seinem österreichisch-ungarischen Kollegen in den letzten Tagen in Abbazia abstatte, hat den beiden Staatsmännern von neuem die erwünschte Gelegenheit geboten, einen längeren und eingehenden Gedankenaustausch sowohl über die allgemeine politische Lage als auch über jene Fragen zu pflegen, welche die Beziehungen Österreich-Ungarns zu Italien besonders betreffen. In den Unterredungen zwischen dem Grafen Berchtold und dem Marquis di San Giuliano ist abermals jene völlige Übereinstimmung in ihren Ansichten zutage getreten welche stets die Interessen der beiden verbündeten Mächte gefördert und in der letzten Balkankrise zur friedlichen Lösung der aufgeworfenen Probleme beigetragen hat. In Erkenntnis der bedeutenden Erfolge dieser Politik und erfüllt vom vollen Vertrauen gegenseitigen Vertrauens sind die beiden Minister entschlossen, in Übereinstimmung mit Deutschland an ihrer gegenwärtigen Richtlinie festzuhalten, und gemeinsam darauf hinzuwirken, die Sympathien, welche die öffentliche Meinung den intimen Beziehungen der beiden Regierungen entgegenbringt, immer lebhafter zu gestalten.

Abbazia, 18. April. Bei Abschluß ihrer Verhandlungen haben die Minister Graf Berchtold und Marchese di San Giuliano an den Reichskanzler Dr. von Bethmann-Hollweg ein Telegramm gerichtet, in dem sie ihn ihrer vollständigen Übereinstimmung in der Friedenspolitik versichern, die der Dreibund verfolgt hat, seitdem er besteht.

Abbazia, 18. April. Der italienische Minister des Auswärtigen, Marchese di San Giuliano, ist mit dem Wortschatz von Avarna und den Herren seiner Begleitung um 5.20 Uhr nachmittags nach Rom abgereist. Graf Berchtold und die übrigen Teilnehmer an der Konferenz geleiteten den italienischen Minister zum Bahnhof. Der Abschied der beiden Minister war sehr herzlich. Als der Zug sich in Bewegung setzte, rief Marchese di San Giuliano dem Grafen Berchtold „Auf Wiedersehen!“ zu.

Brüssel, 18. April. Der Große Rat der Interparlamentarischen Union hielt heute eine Sitzung ab. Nachdem der Präsident, Lord Bearde, einen Bericht über die im

Saga zum Zwecke der Einberufung einer dritten Friedenskonferenz unternommenen Bemühungen erstattet hatte, wurde der Bericht des Generalsekretärs und des Schatzmeisters genehmigt und die Arbeitsordnung des Bureaus für 1914 festgestellt. Die nächste Konferenz beginnt am 19. August in Stockholm. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Referate über den letzten Krieg, über die Neutralität, über Mittel und Wege, die gefunden werden können, um falschen Pressenachrichten, die den Frieden stören, entgegenzutreten.

Bukarest, 18. April. Der Thronfolger Prinz Ferdinand ist an der Grippe erkrankt und wird einige Tage das Bett hüten müssen.

London, 18. April. Wie das Reutersche Bureau erfährt, erwartet man keine Schwierigkeiten hinsichtlich der von dem Dreibund vorgeschlagenen Änderungen des Dreiverbandes betr. die Verantwortung der griechischen Note.

London, 18. April. Die Brandstiftungen haben einen außerordentlich großen, fast epidemischen Umfang angenommen. Gestern sind 13, heute 6 Brände ausgebrochen, davon drei in London selbst. Es wird vermutet, daß bei einigen Bränden Anhängerinnen des Frauenstimmrechts in Frage kommen.

Washington, 18. April. Präsident Huerta hat seinen Gegenvorschlag eines gleichzeitigen Saluts Schuß um Schuß von mexicanischer und nordamerikanischer Seite erneuert. Präsident Wilson hat erwidert, die Vereinigten Staaten hielten an der ursprünglichen Forderung des Kontradmiraals Mayo fest, die sofort angenommen werden müsse.

Cleveland, 18. April. Marine-Sekretär Daniel, der hier Vorträge hält, hat aus Washington ein Telegramm erhalten, das ihn ersucht, sich zur Rückkehr nach Washington bereit zu halten. Der Staatssekretär hat erklärt, daß das Telegramm die Bemerkung enthalte, Wilson befürchte, es werde unmöglich sein, den Frieden zu wahren.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 20. April.

* Der russische Ministerresident in Karlsruhe Graf von Brevern de la Gardie ist zum Wirklichen Staatsrat befördert worden.

* Das Märzheft der Statistischen Mitteilungen über das Großherzogtum Baden hat folgenden Inhalt: 1. Die Arbeitslosenzahlen in einigen badischen Städten im Winter 1913 bis 1914. — 2. Jahresbericht der Groß-, Hof- und Landesbibliothek (Druckchriftenabteilung) für 1913. — 3. Der Geburtenrückgang in Baden im Jahr 1913. — 4. Die Tätigkeit des Verwaltungsgerichtshofs im Jahr 1913. — 5. Die Tätigkeit der nicht öffentlichen gemeinnützigen Arbeitsnachweise in Baden im Jahr 1913. — 6. Erwerb und Verlust der badischen Staatsangehörigkeit im Jahr 1913. — 7. Die Preise der wichtigsten Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im März 1914. — 8. Die Lage des Arbeitsmarktes im März 1914. — 9. Stand und Bewegung der Tierseuchen im März 1914. — 10. Landesversicherungsanstalt Baden im März 1914. — 11. Großhandelspreise für Getreide im März 1914 in Mannheim. — 12. Wasserverkehr in den wichtigsten badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1914. — 13. Der Saatenstand zu Anfang des Monats April 1914. — 14. Badische landwirtschaftliche Berufsvereine im März 1914. — 15. Auktions- und Umsatz auf den badischen Viehmärkten. — 16. Die Einnahmen der badischen Staatsbahnen im Februar 1914. — 17. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Februar 1914.

Baden, 17. April. Vom Sekretariat der Deutschen Kunstausstellung Baden wird geschrieben: Der außerordentlich starke Fremdenverkehr, namentlich in den Osterfeiertagen, hat auch dem schönen Unternehmen in der Richtentalle eine große Zahl Besucher gebracht, und haben auch bereits viele der ausgestellten Werke ihre Liebhaber und Käufer gefunden. — Seine königliche Hoheit der Großherzog erwarb eine kleine Landschaft des bekannten und geschätzten Karlsruher Künstlers Professor Hellwig.

Aus der Residenz.

R. Großherzogliches Hoftheater. Die zweite Aufführung des musikalischen Lustspiels „Der Liebhaber als Arzt“ von Wolf-Ferrari, über dessen Text und Musik an dieser Stelle schon berichtet wurde, bot Gelegenheit zum Genuß der mannigfachen präziösen Details der Partitur. Wie jede Komposition von künstlerischem Wert gewinnt auch das jüngste Werk des begabten Deutsch-Italiensers bei näherer Bekanntschaft an Reiz und Wirkung. Eine gewisse Unselbständigkeit der melodischen Erfindung, wie sie schon in früheren Schöpfungen Wolf-Ferraris zutage trat, ist auch hier nicht zu verkennen, befaßt aber wenig gegenüber dem eigenartigen kompositionstechnischen Geschick des Komponisten, vor allem seiner Virtuosität in der rhythmischen und harmonischen Ausgestaltung und der konstruktiven Bewertung des bescheidenen thematischen Materials, dann aber auch in der feinsinnigen, ungemein treffenden, doch nirgends übertriebenen Charakterisierung und Illustrierung der szenischen Vorgänge durch das Orchester, in der Instrumentierung überhaupt sowie in der klug individualisierenden Behandlung der Singstimmen. Abel wirken einige dem überfein unterlaufene textliche Geschmackslosigkeiten, darunter zungenbrechende Zusammenstellungen wie: „s ist die Königin alles Kuppenvolks“ und Berlinismen wie „alter Egoiste“, „Vatken“ u. a. Die von Herrn Cortolezis geleitete Aufführung gestaltete sich dank der sorgfältigen Vorbereitung ungemein stilvoll und lebendig. Unter den Sängern zeichnete sich Herr von Schwind in stimmlicher und darstellerischer Hinsicht aus; Frau Müller-Reichel, der die Fernmetz-Molle der Kammerjungfer Lisette übertragen war, entledigte sich dieser Aufgabe mit bezwingendem Humor und prächtigem Übermut im Spiel und mit gewohnter gesanglicher Frische und Anmut. Auch Fräulein Rudy (Luzinde) bot Treffliches in Gesang und Darstellung. Dagegen war der Eliandro Herr Wilhelm eine ziemlich mittelmäßige Gesangsleistung, die von den übrigen erheblich abstand. Des Arztequartetts und der Ensemblegefänge ist nur mit Anerkennung zu gedenken.

Der sehr beifällig aufgenommenen Aufführung schloß sich die Vorführung einer Reihe von „Tanzbildern“ an, die, wie angekündigt war, die ersten Versuche der von Frau Allegri-Bayz in ihrer Tanzschule neuerdings angestrebten Reformen im Sinne der Lehren Valcrozes darstellen sollten. Es waren tatsächlich noch Versuche, deren öffentliche Vorführung an der ersten Kunststätte unseres Landes trotz mancher hübschen Einzelheiten vorläufig noch etwas verfrüht erscheint. Zu loben war die geschmackvolle Kostümierung.

Sch. Kolloseum. Die zweite Hälfte des Monats April bildet den Schluß der Saison 1913/14, doch findet vom 1. Mai ab ein Gastspiel von Peter Krangs lustiger Wägen statt. Das Programm für den 16. bis 30. April ist ein sehr abwechslungsreiches und darf auch ein gutes genannt werden. Der weiche Magier E. Lombignoni bereitet wieder einmal auf anschaulichste, daß Geschwindigkeit keine Hexerei ist. Die Williams Billuptaner-Compagny mit ihren drolligen Darbietungen als Sänger, Ringkämpfer usw. bringen allein ein Programm von 6 Nummern, ohne zu langweilen. Vorzüglich beherrschen die Desterros die Schiefkunst. Sicher und mit Eleganz machen sie die Treffer. Das Astoriaquartett (4 Damen) bringen einige hübsche Lieder zu Gehör und Ferry „Der Meister der Jongleure“, zeigt seine Jongleurkünste in allen Arten. Die schwierige Produktion mit den Leuchtern und Lichtern erfordert außerordentliches Geschick und große Ausdauer, denn es kann nicht jeder Wurf gelingen. Den Humoristen Vadous Jacoby haben wir schon früher gehört; er ist heute noch der Alte mit seinem urwüchsigen Humor. Caba de Rena als Schlangemensch ist eine gute Nummer und Morello, der Ukonische, hat mit seinen tollen Einfällen die Lacher stets auf seiner Seite. Der Besuch der Vorstellungen, welche durch die Vorträge und die Hauskapelle angenehm vervollständigt werden, kann bestens empfohlen werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Strasbourg (Elz), 20. April. Der Kaiser hat auf Vorschlag der Kaiserin der Frau Fürstin Wedel den Luisenorden I. Klasse 2. Abteilung verliehen.

Strasbourg, 19. April. Der heute zu Ehren des scheidenden Statthalters Fürsten von Wedel und Gemahlin von ca. 10 000 Teilnehmern aus Stadt und Land veranstaltete Fackelzug und die anschließende Serenade gestalteten sich zu einer imposanten, begeisterten Kundgebung. Der Serenade schloß sich ein Empfang im Palais an, zu dem die Vorsitzenden der an dem Fackelzug beteiligten Vereine sowie die Präsidenten der Kammern des Landtags geladen waren.

Braunschweig, 20. April. Die Herzogin machte gestern nachmittag mit ihrem Gemahl die erste Ausfahrt seit der Geburt des Erbprinzen. Das Herzogspaar wurde überall mit großem Jubel begrüßt.

Frankfurt, 19. April. Der Gesamtverband der Vereine der national-liberalen Jugend sprach sich heute gegen den Beschluß des Zentralvorstandes vom 29. März aus.

Stockholm, 20. April. Die Verringerung im Befinden des Königs schreitet in normaler Weise fort.

Wien, 20. April. Die katarthaliische Affektion, an der der Kaiser seit etwa 14 Tagen leidet, hält auch jetzt noch ungemindert an. Der von den Ärzten festgestellte Katarth der Luftwege ist nunmehr von einer Temperatursteigerung begleitet, durch die dem Kranken bei dem vorhandenen Hustenreiz die Nachtruhe gestört wird. Kräftezustand und Appetit sind im ganzen befriedigend. Der Kaiser erledigte aber in gewohnter Weise die laufenden Regierungsgeschäfte und nimmt täglich mündliche Vorträge entgegen.

Washington, 20. April. Präsident Huerta hat die Forderungen der Vereinigten Staaten abgelehnt. Die Vereinigten Staaten hatten für die Annahme ihrer Forderungen eine Frist bis 6 Uhr abends gestellt.

Mitteilungen aus Kunst und Wissenschaft.

* Im antiken Theater zu Syrakus findet demnächst die Aufführung von Aeschylus „Agamemnon“ als erste Vorstellung einer Reihe klassischer Theaterstücke statt, die schon vor mehr als 2000 Jahren über diese Bühne gegangen sind.

Verschiedenes.

Luftschiffahrt.

Rabat, 18. April. Die über den Tod der Flieger Hervé und Rocland angestellten Nachforschungen haben ergeben: Das Flugzeug war in einem Gelände zu hart gelandet, wo eine Eingeborenenabteilung mit noch nicht völlig unterworfenen Stämmen in einen Kampf geraten war. Die Luftschiffahrt flohen zunächst, während die Flieger sich zu Fuß nach Norden wandten. Aber sechs Mann der Luftschiffahrt kehrten ermutigt zurück und griffen den Hauptmann und den Unteroffizier an. Diese verteidigten sich tapfer, wurden jedoch bald überwältigt und schrecklich verfrüht. Untersuchungsbeamte fanden bei verschiedenen Stämmen den Revolver Hervés und den Karabiner Roclands, sowie einige andere Gegenstände aus dem Besitz der Flieger.

Verantwortlich für die Redaktion:
Chefredakteur E. Amend in Karlsruhe.
Druck und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Neubeziehen von Schirmen
und alle an solchen vorkommenden Reparaturen, auch wenn die Schirme nicht bei uns gekauft wurden, rasch, sorgfältig und preiswert in der besten bekannten Filiale der
Strassburger Schirmfabrik Franck & Cie.
norm. Pietro Buschli
Kaisersstrasse (rechte Seite) Nr. 110
(neben Hoflieferant Munding).

Den Badischen Behörden empfehlen sich:

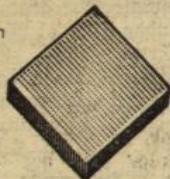
Rhein., hydraul. gepreßte Fußsteigplatten

gekuppt 300 x 300 x 45 mm
haben sich an allen Plätzen und unter den verschiedenartigsten klimatischen Verhältnissen
bestens bewährt



Hohe Bruchfestigkeit
Geringe Abnutzung

Hartgestein-
platten
„BLENDURIT“
für Bahnteilbeläge, Unterführungen, Ueber-
fahrten, steile Gehwege und als Strapazier-
bodenbeläge.



Rheinische Asphalt- u. Zementplattenfabrik G.m.b.H. Karlsruhe, Rheinhafen
Teleph. 2946.

Basaltwerke Immendingen u. Hohenstoffeln G. m. b. H. Immendingen

liefern ab Werk Immendingen und Mühlhausen b. Singen

Basaltbahnschotter
Basaltstraßenschotter
Basaltbetonierschotter

in den verschiedenen Korngrößen.

Anerkannt bestes und widerstandsfähigstes Schottermater. a.
— Prüfungszeugnisse und Muster stehen gerne zu Diensten. —

Wasser- Gewinnung durch } Versorgung

Schachtbrunnen — Rohrfilterbrunnen
Tiefbohrungen in jeder Weite — und Tiefe
Quellerschliessungen, Quelfassungen
projektiert und baut als Spezialität

Wilhelm Reck, Karlsruhe i. B.
Technisches Bureau D.100 Fernsprecher 2271.

Peter Kohl
Mannheim-Neckarau
liefert
billigst **Schläuche**
für alle
Zwecke
Man
verlange
Freise

Flachziegeldach
mit ges. gesch.
Zink-Latten-
Schutzbleche
Bester Schutz gegen
Ruß, Regen, Schnee,
gegen Flugfeuer und
Sturmbeschädigung.
Verringert Bedarf
an Dachplatten und
Latten.
Einfaches Eindecken und Umdecken alter Dächer.
Schönstes, bestes u. billigstes Dach der Neuzeit.
Bad. Eisen- und Blechwarenfabrik, Sinsheim-Elsen.

LEOPOLD SCHMIDT

Eisenbeton- und Baugeschäft
Ingenieurbureau
für Hoch- und Tiefbau
KARLSRUHE i. B.

Amalienstraße 79 — Telephon 35 und 1000.

Trockene Bauten — Gesunde Wohnungen

Dichtungsmaterialien für das gesamte Baufach.

Elsässische Emulsionswerke

G. m. b. H.
Straßburg i. Els
Lieferanten vieler Behörden

Internationale Bauausstellung Leipzig 1913:
GOLDENE MEDAILLE DER STADT LEIPZIG
Höchste Auszeichnung für Dichtungsmaterialien.

Ausser Syndikat!

Hoch- und Niederspannungs-
Bleikabel F891
Panzer- u. Gummi-Aderleitungen,
Garnituren aller Art

nach den Normalien des V. D. E. liefert billigst

G. v. Staszewski

Postfach 19/20 Saarbrücken 3 Telephon 65

Maschinenfabrik
Herm. & Jul. Kern
Lörrach
gegründet 1842
Waren u. Personen-
Aufzüge

Billing & Zoller
Akt.-Ges. für Bau- u. Kunsttischlerei
Karlsruhe i. B.
liefert billigst **Zimmertüren** in ein-
facher und moderner Ausführung.
Haustüren, Glasabschlüsse,
Fensterrahmen
— mit und ohne Beschläge. —

Kassenschränke

Grund- u. Pfandbuchschränke,
Archivtüren, Tresors

bewährte, moderne Bauart, im Feuer
und Einbruch erprobt D.39

Wilh. Weiß, Karlsruhe

Fabrik für Kassen- und Tresorbau Gegründet 1815.

Rastatter Uniformfabrik

Albert Hilbert, Hoflieferant

Telephon 100 RASTATT Gegründet 1872

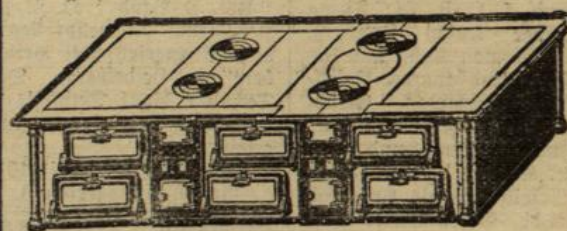
Lieferant der Kgl. Armee, sowie staatl. u. städt. Behörden
empfiehlt sich in Uniformen und Ausrüstungs-
gegenständen für Polizei, Feuerwehr, Sanitäts-
kolonnen, Livreen etc.

Grosses Lager in Uniformtuchen.

Erste Rastatter Herdfabrik

Unkel, Wolff & Zweifelhoffer

Rastatt.



Herde für Anstaltsküchen,
Dampfkochanlagen, Spül-
apparate, Spülmaschinen.

Jul. Icken

Dampfwasch- u. Wäscheverleih-Anstalt, Bulach :-: Tel. 702

Chemische Reinigung D.183

Uebnahme aller Sorten Wäsche
Stärkewäsche, Haushaltungswäsche
Verleihen von Tisch- und Bettwäsche

Handtuch-Verleih-Anstalt.

Gegr. 1876
AUFZÜGE
MASCHINEN-FABRIK
RSTAHL
STUTTGART

Umbau vorhandener Aufzüge.
Vertreter für Karlsruhe: O. Werther, Ingenieur, Hübschstraße 36, Telephon 2366.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Abelsheim. R.610
Am 11. April 1914 wurde zum Handelsregister eingetragen: D. 3. 117, Stefan Landwehr, gemischtes Warendgeschäft, Sindolsheim, Inhaber: Kaufmann Stefan Landwehr in Sindolsheim; zu D. 3. 70, Gustav Herrmann, Abelsheim: Die Firma ist erloschen.
Gr. Amtsgericht Abelsheim.

Baden. R.678
Handelsregistereintrag Abt. B Band I D. 3. 31 — Babische Holzwerkzeugfabrik Aktiengesellschaft vormals Otto Mainger & Cie. in Doss — Die von der Generalversammlung vom 24. Dezember 1913 beschlossene Aktienkapitalerhöhung um 65 000 Mark ist durch Zeichnung von auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien über je 1000 Mark erfolgt. Die neuen Aktien werden zum Nennwert ausgegeben.
Baden, 16. April 1914.
Gr. Amtsgericht 1.

Bretten. R.583
Zu D. 3. 42 des Handelsregisters Abt. A Band I D. 3. 22 wurde eingetragen: Die Firma Christof Urgast, Döbelsheim, wurde eingetragen Nr. 2: Die Firma ist erloschen.
Bretten, 7. April 1914.
Gr. Amtsgericht.

Bruchsal. R.584
Im Handelsregister A Bd. II D. 3. 31 betri. die Firma Karl Thome & Cie., Bruchsal wurde eingetragen: Der Ort der Niederlassung ist von Bruchsal nach Karlsruhe verlegt.
Bruchsal, 8. April 1914.
Gr. Amtsgericht 2.

Durlach. R.585
Handelsregister: Zu „Central-Automat G. m. b. H.“ Durlach wurde eingetragen: Der Geschäftsführer Emil Engelmaier ist ausgeschieden und Albert Schlichter, Gastwirt in Karlsruhe, als Geschäftsführer bestellt worden.
Durlach, 16. April 1914.
Gr. Amtsgericht.

Emmendingen. R.659
Im Handelsregister A zu D. 3. 17 — Firma Wilhelm Jundt Nachf., Emmendingen — wurde heute eingetragen: „Das Geschäft ist mit Firma auf die Wilerbin Hermann Schadenmeier Witwe Marie geb. Jundt in Emmendingen übergegangen, welche es auch unter der bisherigen Firma fortführt.“
Emmendingen, 11. April 1914.
Gr. Amtsgericht 1.

Ettlingen. R.636
Im Handelsregister A D. 3. 138 betri. die Firma Valentin Reher, Ettlingen: Die Firma ist erloschen.
Ettlingen, 14. April 1914.
Gr. Amtsgericht 2.

Freiburg. R.586
In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band IV D. 3. 100: Firma Wwe. Franziska Oagen, Freiburg, ist erloschen.
Band V D. 3. 340: Firma Freiburger Schuh-Fabrik, Marie Köstle, Freiburg. Inhaberin ist Marie geb. Grumann, Ehefrau des Kaufmanns Julius Köstle, Freiburg. (Geschäftszweig: Schuhwarenhandlung.)
Band II D. 3. 317: Firma F. Andris, Freiburg-Jähringen, ist erloschen.
Band I D. 3. 64: Firma Gebirger Kahn, Freiburg, betr. Salomon Kahn und Josef Kahn sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig sind Josef Kahn jun., Kaufm., Freiburg, und Paul Kahn, Kaufm., Freiburg, in die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafter eingetragen.
Salomon Kahn, Freiburg, und Josef Kahn sen., Freiburg, sind als Einzelprokuristen bestellt.
Freiburg, 8. April 1914.
Gr. Amtsgericht.

Freiburg. R.587
In das Handelsregister B Band II D. 3. 7 wurde eingetragen: Stahlfabrik Rybbadhof, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg betri.
Kaufmann Julius Weit, Freiburg, ist als Geschäftsführer ausgeschieden, an dessen Stelle ist Privat Jakob Hohen, Freiburg, als solcher neu bestellt.
Freiburg, 8. April 1914.
Gr. Amtsgericht.

Freiburg. R.588
In das Handelsregister B Band I D. 3. 34 wurde eingetragen: Büro-Einrichtung-Fabriken „Fortschritt“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg i. B. betri.
Karl Heidenreich, Freiburg, ist als Prokurist bestellt.
Freiburg, 6. April 1914.
Gr. Amtsgericht.

Freiburg. R.679
In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band V D. 3. 341: Firma Adolf Knob, Freiburg betri. Die Firma lautet jetzt: Adolf Knob Nachf. Inhaber derselben ist jetzt Paul Schnaitmann, Kaufmann, Freiburg.
Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten wurde beim Erwerb derselben durch den jetzigen Inhaber abgeschlossen.
Band V D. 3. 293: Firma Oscar Bisler, Freiburg betri. Inhaber der Firma ist jetzt Eugen Ries, Feilenbauer, Freiburg.
Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten wurde beim Erwerb derselben durch den jetzigen Inhaber abgeschlossen.
Band V D. 3. 342: Firma Günther Halbach, Freiburg. Inhaber ist Günther Halbach, Kaufmann, Freiburg. Prokurist ist Oswald Halbach, Freiburg.
(Geschäftszweig: Technisches Bureau und Vertretungen in technischen Artikeln.)
Freiburg, 16. April 1914.
Gr. Amtsgericht.

Freiburg. R.588
In das Handelsregister B Band I D. 3. 34 wurde eingetragen: Büro-Einrichtung-Fabriken „Fortschritt“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg i. B. betri.
Karl Heidenreich, Freiburg, ist als Prokurist bestellt.
Freiburg, 6. April 1914.
Gr. Amtsgericht.

Freiburg. R.679
In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band V D. 3. 341: Firma Adolf Knob, Freiburg betri. Die Firma lautet jetzt: Adolf Knob Nachf. Inhaber derselben ist jetzt Paul Schnaitmann, Kaufmann, Freiburg.
Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten wurde beim Erwerb derselben durch den jetzigen Inhaber abgeschlossen.
Band V D. 3. 293: Firma Oscar Bisler, Freiburg betri. Inhaber der Firma ist jetzt Eugen Ries, Feilenbauer, Freiburg.
Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten wurde beim Erwerb derselben durch den jetzigen Inhaber abgeschlossen.
Band V D. 3. 342: Firma Günther Halbach, Freiburg. Inhaber ist Günther Halbach, Kaufmann, Freiburg. Prokurist ist Oswald Halbach, Freiburg.
(Geschäftszweig: Technisches Bureau und Vertretungen in technischen Artikeln.)
Freiburg, 16. April 1914.
Gr. Amtsgericht.

Freiburg. R.681
Handelsregistereinträge: Abt. A Band III D. 3. 305 zur Firma „Automobil-Centrale Heidelberg Karl Hartmann & Co.“ in Heidelberg: Die Firma ist erloschen.
Abt. A Band IV D. 3. 42: Firma „Automobile Centrale Rosa Hartmann“ in Heidelberg. Inhaberin ist Kaufmann Karl Hartmann Ehefrau, Rosa geb. Graf in Heidelberg. Dem Kaufmann Karl Hartmann in Heidelberg ist Prokura erteilt.
Abt. B Band I D. 3. 109: zur Firma „Portland-Cementwerke Heidelberg und Mannheim“ in Heidelberg: Direktor Wilhelm Metz in Heidelberg ist aus dem Vorstand ausgeschieden.
Heidelberg, 11. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3.

Freiburg. R.660
Handelsregistereinträge: Abt. A Band II D. 3. 285 zur Firma „G. Defaga“ in Heidelberg: Franz Modrian, Apotheker in Heidelberg, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft seit 1. April 1914.
Band III D. 3. 147 zur Firma „Wilhelm Müller“ in Leimen: Die Firma ist erloschen.
Abt. B Band I D. 3. 120 zur Firma „Schnellpressenfabrik Aktiengesellschaft Heidelberg“ in Heidelberg: Dem Techniker Paul Dehlfleiss in Heidelberg ist Gesamtprokura erteilt.
Heidelberg, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3.

Freiburg. R.688
In das Handelsregister A Band V D. 3. 44 wurde zur Firma Georg Behrens, Karlsruhe, eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst; der Gesellschafter Dr. Wilhelm Schürmann ist aus dem Geschäft ausgeschieden; dieses wird durch den bisherigen Gesellschafter Ernst Baur unter der bisherigen Firma weitergeführt. Dem Dr. Wilhelm

Freiburg. R.681
Handelsregistereinträge: Abt. A Band III D. 3. 305 zur Firma „Automobil-Centrale Heidelberg Karl Hartmann & Co.“ in Heidelberg: Die Firma ist erloschen.
Abt. A Band IV D. 3. 42: Firma „Automobile Centrale Rosa Hartmann“ in Heidelberg. Inhaberin ist Kaufmann Karl Hartmann Ehefrau, Rosa geb. Graf in Heidelberg. Dem Kaufmann Karl Hartmann in Heidelberg ist Prokura erteilt.
Abt. B Band I D. 3. 109: zur Firma „Portland-Cementwerke Heidelberg und Mannheim“ in Heidelberg: Direktor Wilhelm Metz in Heidelberg ist aus dem Vorstand ausgeschieden.
Heidelberg, 11. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3.

Freiburg. R.660
Handelsregistereinträge: Abt. A Band II D. 3. 285 zur Firma „G. Defaga“ in Heidelberg: Franz Modrian, Apotheker in Heidelberg, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft seit 1. April 1914.
Band III D. 3. 147 zur Firma „Wilhelm Müller“ in Leimen: Die Firma ist erloschen.
Abt. B Band I D. 3. 120 zur Firma „Schnellpressenfabrik Aktiengesellschaft Heidelberg“ in Heidelberg: Dem Techniker Paul Dehlfleiss in Heidelberg ist Gesamtprokura erteilt.
Heidelberg, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3.

Freiburg. R.688
In das Handelsregister A Band V D. 3. 44 wurde zur Firma Georg Behrens, Karlsruhe, eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst; der Gesellschafter Dr. Wilhelm Schürmann ist aus dem Geschäft ausgeschieden; dieses wird durch den bisherigen Gesellschafter Ernst Baur unter der bisherigen Firma weitergeführt. Dem Dr. Wilhelm

Freiburg. R.681
Handelsregistereinträge: Abt. A Band III D. 3. 305 zur Firma „Automobil-Centrale Heidelberg Karl Hartmann & Co.“ in Heidelberg: Die Firma ist erloschen.
Abt. A Band IV D. 3. 42: Firma „Automobile Centrale Rosa Hartmann“ in Heidelberg. Inhaberin ist Kaufmann Karl Hartmann Ehefrau, Rosa geb. Graf in Heidelberg. Dem Kaufmann Karl Hartmann in Heidelberg ist Prokura erteilt.
Abt. B Band I D. 3. 109: zur Firma „Portland-Cementwerke Heidelberg und Mannheim“ in Heidelberg: Direktor Wilhelm Metz in Heidelberg ist aus dem Vorstand ausgeschieden.
Heidelberg, 11. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3.

Freiburg. R.660
Handelsregistereinträge: Abt. A Band II D. 3. 285 zur Firma „G. Defaga“ in Heidelberg: Franz Modrian, Apotheker in Heidelberg, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft seit 1. April 1914.
Band III D. 3. 147 zur Firma „Wilhelm Müller“ in Leimen: Die Firma ist erloschen.
Abt. B Band I D. 3. 120 zur Firma „Schnellpressenfabrik Aktiengesellschaft Heidelberg“ in Heidelberg: Dem Techniker Paul Dehlfleiss in Heidelberg ist Gesamtprokura erteilt.
Heidelberg, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3.

Freiburg. R.688
In das Handelsregister A Band V D. 3. 44 wurde zur Firma Georg Behrens, Karlsruhe, eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst; der Gesellschafter Dr. Wilhelm Schürmann ist aus dem Geschäft ausgeschieden; dieses wird durch den bisherigen Gesellschafter Ernst Baur unter der bisherigen Firma weitergeführt. Dem Dr. Wilhelm

Schürmann ist Prokura erteilt.
Karlsruhe, 17. April 1914.
Gr. Amtsgericht B 2.

Konstanz. R.650
Handelsregistereintrag: Zu A Band II D. 3. 124, Firma Lehmann u. Cie. in Zürich: Die in Konstanz bestehende Zweigniederlassung ist erloschen.
Zu A Band II D. 3. 31, Gebirger Lang in Konstanz: Die Firma ist auf Ableben des Inhabers Albert Lang auf die zwischen der Witwe Karoline Lang geb. Rämmler in Konstanz und deren Kindern bestehende fortgesetzte Gütergemeinschaft übergegangen.
Die Kinder sind: a) Rechtsanwalt Ernst Reiss Ehefrau Semine geb. Lang in Freiburg, b) Elsa Klara Lang in Konstanz, c) Kaufmann Jakob Otto Lang in Konstanz. Zur Zeichnung der Firma berechtigt ist nur die Witwe. Konstanz, 11. April 1914.
Gr. Amtsgericht.

Lörrach. R.612
In die hiesige Handelsregister Abt. A Band III D. 3. 22 wurde eingetragen: Löwen-Apotheke Randern, Inhaber: Karl Fränkle, Randern.
Lörrach, 7. April 1914.
Gr. Amtsgericht.

Lörrach. R.661
In die hiesige Handelsregister wurde unter Abt. A Bd. III D. 3. 30 eingetragen: Nathan Kahn, Lörrach. Inhaber: Kaufmann Nathan Kahn in Lörrach.
Lörrach, 7. April 1914.
Gr. Amtsgericht.

Mannheim. R.589
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band II D. 3. 213 Firma „Louis Wolff junior“ in Mannheim. Die Firma ist geändert in Louis Wolff junior Nachf. Louis Wolff ist gestorben, das Geschäft auf Harry Rosenberger, Kaufmann, Mannheim, als alleinigen Inhaber mit dem Rechte übertragen, das Geschäft unter der Firma „Louis Wolff junior Nachf.“ weiterzuführen.
Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Harry Rosenberger abgeschlossen.
2. Band XV D. 3. 119 Firma „Josef Koedl“ in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptzweck in Schwabingen. Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben, die Firma daher erloschen. Die Prokura des Josef Koedl ist erloschen.
3. Band XVI D. 3. 231 Firma „Bürger - Automat Otto Burggraf“, Mannheim. Die Firma ist erloschen.
4. Band XVII D. 3. 72: Firma „Klinker & Cie.“ in Mannheim, Lamehstraße 15. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. April 1914 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind Baruch Klinker, Kaufmann, Mannheim, und Karl Kirchheimer, Kaufmann, Mannheim. Der Geschäftsführer Baruch Klinker ist von der Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ausgeschlossen. Geschäftszweig: Fabrik für Handarbeits-Qualitäts-Zigaretten.
5. Band XVII D. 3. 73: Firma „Jean Fluh“ in Mannheim, Max Josefstraße 7. Inhaber ist Jean Fluh, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Zigaretten en gros und Agentengeschäft.
6. Band XVII D. 3. 74: Firma „Süddeutsche Apparate- & Maschinenbau - Anstalt Georg Schmitt & Cie.“ in Mannheim-Balldorf, Adelhofstraße 18. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. April 1914 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Georg Schmitt, Fabrikant, Mannheim-Balldorf, Franz Schmitt, Fabrikant, Mannheim-Balldorf, Adam Schmitt, Fabrikant, Mannheim - Balldorf, Karl Friedrich Halbermann, Fabrikant, Mannheim-Balldorf

Mannheim. R.590
Zum Handelsregister B Band III D. 3. 22 Firma „Babische Anilin- & Seba-Fabrik“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Dr. Karl Vösch, Chemiker, Ludwigshafen a. Rh., Ludwig Schöen, Kaufmann, Mannheim, Arthur Krell, Kaufmann, Ludwigshafen a. Rh., sind zu stellvertretenden Mitgliedern des Vorstandes bestellt.
Die Prokura des Dr. Karl Vösch, Ludwig Schöen, Arthur Krell und die des August Selwiler ist erloschen.
Gans Schleifing, Heidelberg, ist als Prokurist bestellt und berechtigt in Gemeinschaft mit einem anderen hierzu Ermächtigten die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.
Mannheim, 9. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.591
Zum Handelsregister B Band XII D. 3. 46 Firma „Sulzer Centralheizungen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Die Prokuristen Hans Wimmer und Max Schlenker haben ihren Wohnsitz nach Mannheim verlegt.
Nach dem Gesellschafterbeschlusse vom 21. März 1914 soll das Stammkapital um 1221.000 Mark erhöht werden; diese Erhöhung hat stattgefunden, das Stammkapital beträgt jetzt 1500 000 Mark.
Mannheim, 9. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.613
Zum Handelsregister B Band III D. 3. 2 Firma „Antiengeellschaft für Eisen- und Bronze-Viehherei vormals Carl Flin“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 4. April 1914 soll das Grundkapital durch Zusammenlegung von je fünf zu drei Aktien um 350 000 Mark herabgesetzt werden.
Mannheim, 9. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.614
Zum Handelsregister B Band II D. 3. 9 Firma „Badische Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Die Prokura des Karl Berger ist erloschen. Joseph Eil ist aus dem Vorstand ausgeschieden.
Mannheim, 9. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.637
Zum Handelsregister B Band VI D. 3. 36 Firma „Süddeutsche Schiffahrts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Heinrich Glock ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Friedrich Walthert, Kaufmann, Mannheim, ist als Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, 14. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.637
Zum Handelsregister B Band VI D. 3. 36 Firma „Süddeutsche Schiffahrts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Heinrich Glock ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Friedrich Walthert, Kaufmann, Mannheim, ist als Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, 14. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.637
Zum Handelsregister B Band VI D. 3. 36 Firma „Süddeutsche Schiffahrts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Heinrich Glock ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Friedrich Walthert, Kaufmann, Mannheim, ist als Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, 14. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.662
Zum Handelsregister B Band VIII D. 3. 33 Firma „Schiffahrt und Kohlengeellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Eugen Lutz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. April 1914.
Gr. Amtsgericht 3. 1.

Beim Erwerb des Geschäfts wurde der Übergang der in dem Betriebe derselben begründeten Verbindungen und Verbindlichkeiten abgeschlossen.
Schwekingen, 17. April 1914.
Gr. Amtsgericht 2.

Triberg. R.642
Zu D. 3. 5 des Handelsregisters B Band I Firma Uhrenfabrik vormals 2. Furtwängler Söhne H. G. in Furtwangen wurde eingetragen: Die Prokura des Otto Goenide in Furtwangen ist erloschen.
Triberg, 9. April 1914.
Gr. Amtsgericht 2.

Wiesloch. R.643
Im Handelsregister A wurde eingetragen: 1. zu D. 3. 33 Firma Moriz Kramer in Walldorf, zu D. 3. 51 Firma Falk Falk I. in Walldorf und zu D. 3. 272 Firma Karl Vogt Nachfolger in Wiesloch: Die Firma ist erloschen. 2. zu D. 3. 163 Firma Simon Klein in Walldorf: Der Inhaber Siegfried Walthert wohnt jetzt in Walldorf. 3. zu D. 3. 276 Firma Osk und Lewi in Walldorf: Die Niederlassung ist seit 1. April 1914 nach Bruchsal verlegt. 4. zu D. 3. 101 Firma Johann Gerold in Wiesloch. Durch das am 1. Januar 1914 erfolgte Auscheiden des Geschäftsführers Simon Gerold ist die offene Handelsgesellschaft aufgelöst. Das Geschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Sebastian Gerold in Wiesloch als alleinigen Inhaber unter der alten Firma übergegangen. Auseinandersetzung ist erfolgt. 5. unter D. 3. 306: Firma Ernst Schwander in Wiesloch. Inhaber Schwander, Ernst, Kaufmann in Wiesloch. 6. unter D. 3. 307: Firma Karl Vogt in Wiesloch. Inhaber Vogt, Karl, Buchbindermeister in Wiesloch.
Wiesloch, 7. April 1914.
Gr. Amtsgericht 1.

Wiesloch. R.643
Im Handelsregister A wurde eingetragen: 1. zu D. 3. 33 Firma Moriz Kramer in Walldorf, zu D. 3. 51 Firma Falk Falk I. in Walldorf und zu D. 3. 272 Firma Karl Vogt Nachfolger in Wiesloch: Die Firma ist erloschen. 2. zu D. 3. 163 Firma Simon Klein in Walldorf: Der Inhaber Siegfried Walthert wohnt jetzt in Walldorf. 3. zu D. 3. 276 Firma Osk und Lewi in Walldorf: Die Niederlassung ist seit 1. April 1914 nach Bruchsal verlegt. 4. zu D. 3. 101 Firma Johann Gerold in Wiesloch. Durch das am 1. Januar 1914 erfolgte Auscheiden des Geschäftsführers Simon Gerold ist die offene Handelsgesellschaft aufgelöst. Das Geschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Sebastian Gerold in Wiesloch als alleinigen Inhaber unter der alten Firma übergegangen. Auseinandersetzung ist erfolgt. 5. unter D. 3. 306: Firma Ernst Schwander in Wiesloch. Inhaber Schwander, Ernst, Kaufmann in Wiesloch. 6. unter D. 3. 307: Firma Karl Vogt in Wiesloch. Inhaber Vogt, Karl, Buchbindermeister in Wiesloch.
Wiesloch, 7. April 1914.
Gr. Amtsgericht 1.

Wiesloch. R.643
Im Handelsregister A wurde eingetragen: 1. zu D. 3. 33 Firma Moriz Kramer in Walldorf, zu D. 3. 51 Firma Falk Falk I. in Walldorf und zu D. 3. 272 Firma Karl Vogt Nachfolger in Wiesloch: Die Firma ist erloschen. 2. zu D. 3. 163 Firma Simon Klein in Walldorf: Der Inhaber Siegfried Walthert wohnt jetzt in Walldorf. 3. zu D. 3. 276 Firma Osk und Lewi in Walldorf: Die Niederlassung ist seit 1. April 1914 nach Bruchsal verlegt. 4. zu D. 3. 101 Firma Johann Gerold in Wiesloch. Durch das am 1. Januar 1914 erfolgte Auscheiden des Geschäftsführers Simon Gerold ist die offene Handelsgesellschaft aufgelöst. Das Geschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Sebastian Gerold in Wiesloch als alleinigen Inhaber unter der alten Firma übergegangen. Auseinandersetzung ist erfolgt. 5. unter D. 3. 306: Firma Ernst Schwander in Wiesloch. Inhaber Schwander, Ernst, Kaufmann in Wiesloch. 6. unter D. 3. 307: Firma Karl Vogt in Wiesloch. Inhaber Vogt, Karl, Buchbindermeister in Wiesloch.
Wiesloch, 7. April 1914.
Gr. Amtsgericht 1.

Wiesloch. R.643
Im Handelsregister A wurde eingetragen: 1. zu D. 3. 33 Firma Moriz Kramer in Walldorf, zu D. 3. 51 Firma Falk Falk I. in Walldorf und zu D. 3. 272 Firma Karl Vogt Nachfolger in Wiesloch: Die Firma ist erloschen. 2. zu D. 3. 163 Firma Simon Klein in Walldorf: Der Inhaber Siegfried Walthert wohnt jetzt in Walldorf. 3. zu D. 3. 276 Firma Osk und Lewi in Walldorf: Die Niederlassung ist seit 1. April 1914 nach Bruchsal verlegt. 4. zu D. 3. 101 Firma Johann Gerold in Wiesloch. Durch das am 1. Januar 1914 erfolgte Auscheiden des Geschäftsführers Simon Gerold ist die offene Handelsgesellschaft aufgelöst. Das Geschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Sebastian Gerold in Wiesloch als alleinigen Inhaber unter der alten Firma übergegangen. Auseinandersetzung ist erfolgt. 5. unter D. 3. 306: Firma Ernst Schwander in Wiesloch. Inhaber Schwander, Ernst, Kaufmann in Wiesloch. 6. unter D. 3. 307: Firma Karl Vogt in Wiesloch. Inhaber Vogt, Karl, Buchbindermeister in Wiesloch.
Wiesloch, 7. April 1914.
Gr. Amtsgericht 1.

Wiesloch. R.643
Im Handelsregister A wurde eingetragen: 1. zu D. 3. 33 Firma Moriz Kramer in Walldorf, zu D. 3. 51 Firma Falk Falk I. in Walldorf und zu D. 3. 272 Firma Karl Vogt Nachfolger in Wiesloch: Die Firma ist erloschen. 2. zu D. 3. 163 Firma Simon Klein in Walldorf: Der Inhaber Siegfried Walthert wohnt jetzt in Walldorf. 3. zu D. 3. 276 Firma Osk und Lewi in Walldorf: Die Niederlassung ist seit 1. April 1914 nach Bruchsal verlegt. 4. zu D. 3. 101 Firma Johann Gerold in Wiesloch. Durch das am 1. Januar 1914 erfolgte Auscheiden des Geschäftsführers Simon Gerold ist die offene Handelsgesellschaft aufgelöst. Das Geschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Sebastian Gerold in Wiesloch als alleinigen Inhaber unter der alten Firma übergegangen. Auseinandersetzung ist erfolgt. 5. unter D. 3. 306: Firma Ernst Schwander in Wiesloch. Inhaber Schwander, Ernst, Kaufmann in Wiesloch. 6. unter D. 3. 307: Firma Karl Vogt in Wiesloch. Inhaber Vogt, Karl, Buchbindermeister in Wiesloch.
Wiesloch, 7. April 1914.
Gr. Amtsgericht 1.

Wiesloch. R.643
Im Handelsregister A wurde eingetragen: 1. zu D. 3. 33 Firma Moriz Kramer in Walldorf, zu D. 3. 51 Firma Falk Falk I. in Walldorf und zu D. 3. 272 Firma Karl Vogt Nachfolger in Wiesloch: Die Firma ist erloschen. 2. zu D. 3. 163 Firma Simon Klein in Walldorf: Der Inhaber Siegfried Walthert wohnt jetzt in Walldorf. 3. zu D. 3. 276 Firma Osk und Lewi in Walldorf: Die Niederlassung ist seit 1. April 1914 nach Bruchsal verlegt. 4. zu D. 3. 101 Firma Johann Gerold in Wiesloch. Durch das am 1. Januar 1914 erfolgte Auscheiden des Geschäftsführers Simon Gerold ist die offene Handelsgesellschaft aufgelöst. Das Geschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Sebastian Gerold in Wiesloch als alleinigen Inhaber unter der alten Firma übergegangen. Auseinandersetzung ist erfolgt. 5. unter D. 3. 306: Firma Ernst Schwander in Wiesloch. Inhaber Schwander, Ernst, Kaufmann in Wiesloch. 6. unter D. 3. 307: Firma Karl Vogt in Wiesloch. Inhaber Vogt, Karl, Buchbindermeister in Wiesloch.
Wiesloch, 7. April 1914.
Gr. Amtsgericht 1.

Wiesloch. R.643
Im Handelsregister A wurde eingetragen: 1. zu D. 3. 33 Firma Moriz Kramer in Walldorf, zu D. 3. 51 Firma Falk Falk I. in Walldorf und zu D. 3. 272 Firma Karl Vogt Nachfolger in Wiesloch: Die Firma ist erloschen. 2. zu D. 3. 163 Firma Simon Klein in Walldorf: Der Inhaber Siegfried Walthert wohnt jetzt in Walldorf. 3. zu D. 3. 276 Firma Osk und Lewi in Walldorf: Die Niederlassung ist seit 1. April 1914 nach Bruchsal verlegt. 4. zu D. 3. 101 Firma Johann Gerold in Wiesloch. Durch das am 1. Januar 1914 erfolgte Auscheiden des Geschäftsführers Simon Gerold ist die offene Handelsgesellschaft aufgelöst. Das Geschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Sebastian Gerold in Wiesloch als alleinigen Inhaber unter der alten Firma übergegangen. Auseinandersetzung ist erfolgt. 5. unter D. 3. 306: Firma Ernst Schwander in Wiesloch. Inhaber Schwander, Ernst, Kaufmann in Wiesloch. 6. unter D. 3. 307: Firma Karl Vogt in Wiesloch. Inhaber Vogt, Karl, Buchbindermeister in Wiesloch.
Wiesloch, 7. April 1914.
Gr. Amtsgericht 1.

Wiesloch. R.643
Im Handelsregister A wurde eingetragen: 1. zu D. 3. 33 Firma Moriz Kramer in Walldorf, zu D. 3. 51 Firma Falk Falk I. in Walldorf und zu D. 3. 272 Firma Karl Vogt Nachfolger in Wiesloch: Die Firma ist erloschen. 2. zu D. 3. 163 Firma Simon Klein in Walldorf: Der Inhaber Siegfried Walthert wohnt jetzt in Walldorf. 3.